

Stellenausschreibung

In dem von der Europäischen Kommission geförderten Horizon-Europe-Projekt „United in Narrative Diversity? Cultural (Ex-)Change and Mutual Perceptions in Eastern and Western Europe at the threshold of the digital age“ (NARDIV) sind vier Promotionsstellen zu besetzen

Das Projekt NARDIV

Vor dem Hintergrund vielfältiger (unter anderem durch Phänomene wie dem Anstieg an Migration, die Corona-Pandemie, dem Klimawandel und dem Krieg gegen die Ukraine verstärkter) politischer Spannungen und Krisen im letzten Jahrzehnt erlebt Europa ein Revival kultureller und nationaler Stereotypen. Drei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer scheinen sich die Vorstellungen von Europa, der EU und den ihr zugrunde liegenden rechtsstaatlichen Prinzipien in Ost- und Westeuropa nicht anzunähern, sondern im Gegenteil zunehmend zu entfremden. Ausgehend von dieser Beobachtung bringt NARDIV Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen der auswärtigen Kulturpolitik, Bildungspolitiker*innen, Künstler*innen sowie Akteur*innen der Kreativwirtschaft und der Medien zusammen, um die kulturellen Begegnungen und den Austausch zwischen Ost und West kritisch zu hinterfragen, zu intensivieren und zu verbessern.

Insbesondere untersucht NARDIV dabei den Einfluss der Kulturdiplomatie und des interkulturellen Austauschs auf die gegenseitige Wahrnehmung und analysiert anhand verschiedener Fallbeispiele aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden sowie Rumänien, Polen und Slowenien (trans)kulturelle Praktiken, die vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs etabliert wurden – insbesondere im Hinblick auf die Erinnerungskultur und das kulturelle Erbe von Minderheiten. Auf Grundlage eines umfassenden Verständnisses von Kulturdiplomatie soll erforscht und erprobt werden, ob und unter welchen Bedingungen durch transnationalen kulturellen Austausch jenseits populistischer und nationalistischer Diskurse gemeinsam ein neues, inklusives europäisches Narrativ entwickelt werden kann. Ein zweiter Teil des Projekts befasst sich mit den medialen Veränderungen der Ost-West-Wahrnehmung sowohl hinsichtlich der Auswirkungen digitaler Formate auf die transkulturelle Kommunikation als auch in Bezug auf das Spannungsfeld zwischen Information und Desinformation mit dem Ziel, neue innovative Strategien für die Kulturdiplomatie zu entwerfen.

Koordinator: Aix-Marseille Universität (Nicole Colin, Catherine Teissier)

Partner: Protisvalor Mediterranee SAS FR, Uniwersytet Wrocławski PL, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg DE, Universitatea Din Bucuresti RO, Uniwersytet Szczeciński PL, Stichting Duitsland Instituut bij de Universiteit van Amsterdam NL, Romanian Cultural Institute RO, Goethe-Institut DE, Institut français de Roumanie RO, Universiteit van Amsterdam NL, EUFRAK-EuroConsults Berlin GmbH DE, GLOBESEC SK

Promotionsstelle 1: HAW Hamburg / Universiteit van Amsterdam

„Inklusive Kulturpolitik: Social Media und hybrides Community Building im europäischen Ost-West-Transfer“

- Beschäftigungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 1. Juni 2023 (oder später)
- Dienststelle: HAW Hamburg
- Promotionsverfahren: Universiteit van Amsterdam
- Bewerbungsschluss: 15. Mai 2023

Im Work Package „Cultural Policy Dialogue in Social Media“, das von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg) in Kooperation mit dem Duitsland Instituut der Universiteit van Amsterdam sowie dem Goethe-Institut Bukarest koordiniert wird, sollen neue Formen des Kulturtransfers mit Hilfe sozialer Medien und hybrider Veranstaltungsformate sowie ein partizipatives Selbstverständnis von auswärtigen Kultur- und Bildungsinstitutionen entwickelt werden. Im Zentrum stehen dabei insbesondere der kulturelle Austausch und das Community Building in bisher oft vernachlässigten Kontexten, wie die Arbeit in ländlichen Regionen oder Kooperationen mit jungen Menschen. Auf der Basis bereits existierender Forschungsergebnisse im Bereich der Kulturkommunikation (beispielsweise für Museen) sollen innovative

Strategien vor allem im Bereich von Social Media, aber auch hybride Formate für kulturelle Veranstaltungen und Workshops für Institutionen der Außenkulturpolitik entwickelt werden.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Master-Studium der Kommunikations-, Medien-, Kulturwissenschaften oder einer vergleichbaren Disziplin
- Interesse und erste praktische Erfahrungen im Bereich Social Media und digitaler Kommunikation
- Interesse an angewandter Forschung
- Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Methoden wie Leitfadeninterviews, Text- und Inhaltsanalyse und Feldforschung
- Kenntnisse im Bereich der Kulturkommunikation, des Kulturtransfers und der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und systematischem Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Gute Kenntnisse der deutschen, englischen und rumänischen Sprache

Ihr Aufgabenbereich

- Verfassen einer wissenschaftlichen Dissertation
- Feldforschung in Amsterdam und Bukarest (jeweils 6 Monate)
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien für soziale Medien am Beispiel des Goethe-Instituts Bukarest und des Duitsland Instituuts Amsterdam.
- Entwicklung hybrider Formate in der Auswärtigen Kulturpolitik insbesondere für die Intensivierung des Kulturtransfers zwischen Jugendlichen
- Mitarbeit im Projektteam NARDIV
- Teilnahme an Workshops, Tagungen und kulturellen Veranstaltungen im Rahmen des Projekts NARDIV

Weitere Informationen und Bewerbung: Prof. Dr. Hanna Klimpe (hanna.klimpe@haw-hamburg.de)

Promotionsstelle 2: Université Aix-Marseille / Universiteit van Amsterdam

„Ost-West-Wahrnehmung in *life narratives* von Frauen im post-kommunistischen Europa“

- Beschäftigungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 1. September 2023
- Dienststelle: Aix-Marseille Université
- Promotionsverfahren: Cotutelle Aix-Marseille Université / Universiteit van Amsterdam
- Bewerbungsschluss: 15. Juni 2023

In dem Work Package „Perceptions of East/West in women’s life narratives in post-communist Europe“, das von der Université d’Aix-Marseille (AMU) in Kooperation mit der Universität Amsterdam koordiniert wird, soll im Rahmen einer Dissertation die Ost-West-Wahrnehmung in Lebensgeschichten von Schriftstellerinnen untersucht werden. Hierzu wird ein Corpus, insbesondere aus Texten der Gattung der Life narratives, zusammengestellt, der z.B. Fiktionen, Autofiktionen, autosozio biografische Schriften, Autobiografien, Memoiren, Tagebücher sowie hybride Formen umfassen kann. Unter anderem sollen Bilder, Emotionen, körperliche Erfahrungen und Affekte in den Texten untersucht werden, welche nicht nur die unterschiedlichen Lebensrealitäten, -anschauungen und -stile in Ost und West darstellen, sondern auch aktiv die wechselseitigen Wahrnehmungen beeinflussen. Berücksichtigt werden können beispielsweise Autorinnen aus der DDR bzw. Ostdeutschland aus unterschiedlichen Generationen, Autorinnen mit Migrations- oder Exilerfahrung, Autorinnen der deutschsprachigen Minderheiten in Ost- und Zentraleuropa.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Master-Studium der Germanistik, der (vergleichenden) Literatur- oder Kulturwissenschaft, der European Studies, der Gender Studies oder einer vergleichbaren Disziplin

- Interesse an interkulturellen Fragestellungen, Kulturtransfer, literarischer Zirkulation
- Interesse an qualitativen Methoden der Sozialforschung wie Leitfadeninterviews sowie kultursoziologischer Feldforschung
- Kenntnisse der Ost-West-Debatte in Deutschland sowie Europa
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und systematischem Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen, französischen und englischen Sprache

Ihre Aufgaben

- Verfassen einer wissenschaftlichen Dissertation
- Feldforschung (in Deutschland, den Niederlanden, Rumänien, etc.): Interviews mit Autorinnen
- Transkription und Auswertung der Interviews
- Unterstützung beim Erstellen von kurzen Videofilmen
- Mitarbeit im Projektteam NARDIV
- Teilnahme an Workshops, Tagungen und kulturellen Veranstaltungen im Rahmen des Projekts NARDIV

Weitere Informationen und Bewerbung: Dr. Catherine Teissier (catherine.teissier@univ-amu.fr), Dr. Marleen Rensen (m.j.m.rensen@uva.nl)

Promotionsstelle 3: Université Aix-Marseille / Universitatea din București

„Wirkung Auswärtiger Kulturpolitik als Soft Power in Krisenzeiten I“

- Beschäftigungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 1. September 2023
- Dienststelle: Aix-Marseille Université
- Promotionsverfahren: Cotutelle Aix-Marseille Université / Universität Bukarest
- Bewerbungsschluss: 15. Juni 2023

Im Rahmen des Work Package „Shaping perceptions by cultural diplomacy as soft power“, das von der Universitatea din București und der Universität Aix-Marseille in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Bukarest koordiniert wird, sollen im Rahmen einer Doktorarbeit die Aktivitäten und Programme deutschsprachiger Institutionen sowie ihr Einfluss auf die rumänische Gesellschaft und ihre kulturellen Akteure zwischen 1968 und 2007 untersucht werden.

Ihr Profil

- Master-Abschluss in Germanistik, Kulturwissenschaft, Geschichte, Politikwissenschaft, Kultursoziologie oder einer vergleichbaren Disziplin
- Interesse an Kulturdiplomatie und den Theorien des Kulturtransfers
- Interesse an der rumänischen und deutschen Kulturgeschichte sowie den Austauschbeziehungen zwischen beiden Ländern
- Interesse an Feldforschungen in Frankreich und Rumänien
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und systematischem Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutsch- und Rumänischkenntnisse, gute Englischkenntnisse, Französischkenntnisse

Ihre Aufgaben

- Verfassen einer wissenschaftlichen Dissertation auf Deutsch
- Archivrecherchen zur Identifizierung der Strategien des Goethe-Instituts und anderer deutschsprachiger Institutionen in Rumänien während der letzten beiden Jahrzehnte des Kommunismus und in der Zeit zwischen dem Sturz Ceaușescus und dem Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union
- Analyse der Auswirkungen dieser Strategien auf die kulturellen und akademischen Akteure und ihre Netzwerke sowie die Zivilgesellschaft

- Feldforschung: Interviews mit kulturellen, kulturpolitischen und akademischen Akteuren in Rumänien, Deutschland, Österreich etc.
- Transkription und Auswertung der Interviews
- Arbeit im Team des NARDIV-Projekts, insbesondere Kooperation mit der Doktorandin/dem Doktoranden an der Universitatea din București (Doktorandenstelle 4)
- Teilnahme an Forschungsworkshops, Kolloquien und kulturellen Veranstaltungen, die im Rahmen des NARDIV-Projekts organisiert werden

Weitere Informationen und Bewerbung: Prof. Dr. Nicole Colin (nicole.colin-umlauf@univ-amu.fr), Prof. Dr. Horatiu Decuble (horatiu.decuble@iis.unibuc.ro)

Promotionsstelle 4: Universitatea din București / Université Aix-Marseille

„Wirkung Auswärtiger Kulturpolitik als Soft Power in Krisenzeiten II“

- Beschäftigungsdauer: 3 Jahre
- Beginn: 15. September 2023
- Dienststelle: Universitatea din București
- Promotionsverfahren: Cotutelle Universitatea din București / Aix-Marseille Université
- Auswahlverfahren: 1. bis 15. September 2023 an der Universitatea din București

Im Rahmen des Work Package „Shaping perceptions by cultural diplomacy as soft power“, das von der Universitatea din București in Zusammenarbeit mit der Universität Aix-Marseille und dem Institut Français de Bucarest koordiniert wird, sollen im Rahmen einer Doktorarbeit die Aktivitäten und Programme des Institut Français de Roumanie sowie ihr Einfluss auf die rumänische Gesellschaft und ihre kulturellen Akteure zwischen 1968 und 2007 untersucht werden.

Ihr Profil

- Master-Abschluss in Politikwissenschaft, Geschichte, Romanistik, Internationale Beziehungen, Kultursoziologie oder einer vergleichbaren Disziplin
- Interesse an der Geschichte der Kulturdiplomatie und den Theorien des Kulturtransfers
- Kenntnisse der rumänischen und französischen Kulturgeschichte sowie der Austauschbeziehungen zwischen beiden Ländern
- Interesse an Feldforschungen in Frankreich und Rumänien
- Fähigkeit zu eigenverantwortlichem und systematischem Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Sehr gute Rumänisch- und Französischkenntnisse sowie gute Englischkenntnisse erforderlich; Deutschkenntnisse erwünscht

Ihre Aufgaben

- Verfassen einer wissenschaftlichen Dissertation auf Französisch
- Archivrecherchen zur Identifizierung der Strategien des Institut français während der letzten beiden Jahrzehnte des Kommunismus und in der Zeit zwischen dem Sturz Ceaușescu und dem Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union
- Analyse der Auswirkungen dieser Strategien auf die kulturellen und akademischen Akteure und ihre Netzwerke sowie die Zivilgesellschaft
- Feldforschung: Interviews mit kulturellen, kulturpolitischen und akademischen Akteuren in Rumänien, Frankreich etc.
- Transkription und Auswertung der Interviews
- Arbeit im Team des NARDIV-Projekts, insbesondere Kooperation mit der Doktorandin/dem Doktoranden an der Université d'Aix-Marseille (Doktorandenstelle 3)
- Teilnahme an Forschungsworkshops, Kolloquien und kulturellen Veranstaltungen, die im Rahmen des NARDIV-Projekts organisiert werden

Weitere Informationen: Prof. Dr. Cristian Preda (cristian.preda@unibuc.ro), Prof. Dr. Nicole Colin (nicole.colin-umlauf@univ-amu.fr)

Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Empfehlungen) in einer PDF-Datei an die angegebenen Ansprechpartner*innen

Bewerbungsschluss: siehe die jeweilige Stellenbeschreibung